

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2022



Protokoll

Versammlung vom Samstag, 26. März 2022, um 09.30 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

Vorsitz:	Daniel Steinmann
Anwesend:	79 stimmberechtigte Mitglieder mit 158 Stimmen, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt:	Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung:	Irène Ansermet
Protokoll:	Brigitte Reichenbach, Anja Lüth

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 (elektronisch/schriftlich)
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte (siehe www.swisshorse.ch)
5. Jahresrechnung 2021 – Decharge Erteilung an den Vorstand
6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand (Brennen)
 - b) Mitglieder: keine Anträge bis 26.02.2022
7. Informationen - Vorstand
8. Budget 2022
9. Ehrungen
10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.35Uhr. Der Präsident *Daniel Steinmann* begrüsst die Anwesenden zuerst kurz auf Französisch. Die Verhandlung wird auf Deutsch geführt. Pandemiebedingt ist es seine erste physische Mitgliederversammlung.

Speziell begrüsst er folgende Gäste:

Albert Rösti (Präsident SFV, Nationalrat), Martin Rufer (Direktor SBV), Roger Biedermann (Kt. Jura), Karl Heule (Präsident SHV, Vertreter OKV), Clara Ackermann und Ines Lamon (Agroscope/Nationalgestüt), Bruno Invernizzi (Präsident ZKV), Charles Trolliet (Präsident CoFiChev), Peter Zeller (Vizepräsident SVPS), Gerhard Ernst (Präsident VSP), Paul Schmalz (Ehrenpräsident ZVCH), die Ehrenmitglieder des ZVCH Rudolf Trachsel, Hansruedi Bracher, Raymond Martin, Christian Bürki, Daria Schwab (Vorstand Jungzüchter), die ehemaligen Vorstandsmitglieder ZVCH Hansruedi Häfliger, Elisabeth Joss), Philippe Horisberger und die Schausekretäre Hansueli Schneeberger und Silvia Bossert.

Besonders begrüsst er die Vertreter der Presse: Heini Schaufelberger (Pressechef ZVCH).

Folgende Entschuldigungen von Gästen sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt: Markus Ritter (Präsident SBV, Nationalrat), Damian Müller (Präsident SVPS, Ständerat), Christian Hofer (Direktor BLW), Christian Stricker und Marcel Zingg (BLW), Eva Reinhard (Direktorin Agroscope), Hans Wyss (Direktor BLV), Christian Beglinger (Geschäftsführer Identitas AG), Peter Gäumann (Präsident VR NPZ), Salomé Wägeli (Leiterin NPZ Bern), Jean-Pierre Kratzer (Direktor IENA), Christine Baumgartner (Geschäftsführerin IENA), Michel Hässig (Präsident OKV), Manuela de Kalbermatten (Präsidentin FER), Beat Hodler (Präsident Schw. Pferdeimporteure), Conny Herholz (HAFL), Jean-Paul Lachat (Kt. Jura), Katrin Schmid (Kt. Bern), Michel Pellaux (Präsident ChS), Dominik Burger (Präsident VetKo ZVCH), die Ehrenmitglieder ZVCH Michel Dahn, Pierre Dolder, Catherine Rizzoli, Fritz Hebeisen, Hansruedi Wüthrich, Francis Favre (Ehrenmitglied VSP), Emilie Quiquerez (ehem. Expertein ZVCH), Bernhard Hubacher (ehem. Speaker ZVCH), Reto Härdi (ehem. Experte ZVCH), Christoph Schütz und Reto Kunz (REVISIA – Revisor ZVCH), Sandra Leibacher (Pferdewoche).

Folgende Entschuldigungen von Mitgliedern sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt: Jörg Uebelhard (Präsident PG Solothurn Warmblut), Petra Weibel (Präsidentin Trakehnerfreunde), Ruth Bühlmann, Paola Masoni, Christine Grossenbacher (Geschäftsführerin PG Luzerner Warmblut), Victor Eng (Präsident PG Luzerner Warmblut), Patrick Wehrli, Julia Botta, Christine und Hanspeter Trauffer, Charlotte Albisser, Anika Zeiter (Präsidentin PG Oberwallis), Tanja Jossen (Geschäftsführerin PG Oberwallis), Jean-Pierre Comte, Nancy Meier (Geschäftsführerin PG Seeland-Laupen), Loreane Ribeaud, Marina Balmelli, Marlise Rüfenacht, Anita Raverdino, Hélène Roux, Claudia Jöhr, Michaël Barbey, Kuki und Brigitte Schaerer, Lukas Stalder, Sascha Stauffer, Tanja Widmer, Klemenz Somm, Yvonne und Ruedi Angliker, Francis Menoud, Bruno Kammermann, Armin Glaus (Präsident PG Schwarzenburg DS), Jenny Schindler (Präsidentin PG Einsiedeln).

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschläge: Esther Canino, Michel Spies, Thomas Salzman, Peter Zeller.

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Hansjürg Berner vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmenzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros werden gewählt.

Im Saal befinden sich 79 stimmberechtigte Mitglieder mit 158 Stimmen. Absolutes Mehr: 80, 2/3 Mehr 106

Gemäss Statuten gilt die folgende Stimmverteilung: Aktivmitglieder haben 2 Stimmen, Sport- und Passivmitglieder je 1 Stimme.

Die **Traktandenliste** wurde statutenkonform publiziert und allen Mitgliedern zugestellt.

Bertrand Maître vermisst in der Einladung ein klares Votum des Vorstandes zum Vorgehen bezüglich der SM CH-Sportpferde. Daniel Steinmann: Der Vorstand wird unter Punkt 7 darüber informieren.

Es gibt keine weiteren Voten zur Traktandenliste.

Beschluss

Die Traktandenliste wird angenommen.

Brigitte Reichenbach wird heute das Protokoll führen.

Die anwesenden Mitglieder gedenken in einer Schweigeminute der verstorbenen Funktionäre und Persönlichkeiten der Schweizer Warmblutzucht: Beat Bigler, Elisabeth Fischer, Sylvia Jufer, Werner Rütimann, Hans Graf-Buser.

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 (elektronisch/schriftlich)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 wurde fristgerecht am 03.05.2021 in deutscher und in französischer Sprache auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Albert Rösti, Präsident SFV, überbringt eine kurze Grussbotschaft. Er dankt für die gute Zusammenarbeit und anerkennt die Leistung der ZVCH Sportpferde. Es bestehen viele Gemeinsamkeiten zwischen den Verbänden und durch das gemeinsame Auftreten, kann nach Aussen mehr Wirkung erzielt werden. Die Probleme werden zukünftig nicht abnehmen: Raumplanung, Tierschutz, Zuchtthemen usw. Im Rahmen der aktuellen Revision der Tierzuchtverordnung droht der Freiburgerzucht eine Kürzung der Erhaltungsbeiträge. Hier braucht es die Zusammenarbeit alle Zuchtverbände, um dies zu verhindern.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung und SM CH-Sportpferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert.

Simone Weiss, Leiterin des Ressorts Zucht gibt einen Überblick zur Zucht-Statistik 2021. Auf einigen Feldtest- und Fohlenschauplätzen ist die Anzahl der vorgeführten Tiere weiterhin klein. Hier müssen die verantwortlichen Organisatoren die Möglichkeit der Zusammenlegung von Plätzen prüfen. Ziel: attraktivere Plätze, Kosten sparen.

Die Starts an den Promotionsprüfungen sind die Grundlage für die Qualifikation für die SM CH-Sportpferde und für die Zuchtwertschätzung ZWS. Die ZWS ist die Basis für die Auszahlung der Zuchtbeiträge. Die SM CH-Sportpferde ist nur eine interessante Plattform, wenn möglichst viele qualifizierte Pferde gezeigt werden. Sie ruft die Besitzer auf, ihre Pferde an den Promotionsprüfungen und am Final in Avenches zu zeigen!

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig eine korrekte Impfung der Pferde ist. Sie erinnert daran, dass die 3jährigen Pferde für den Feldtest korrekt geimpft sein müssen gemäss Reglement des SVPS. Auch die Impfung gegen Herpes wird sehr empfohlen.

Die Statistik mit den wichtigsten Zahlen ist auf www.swisshorse.ch verfügbar.

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesen Informationen.

Der Präsident *Daniel Steinmann* verliest seinen Jahresbericht:

*Sehr geehrte Mitglieder des ZVCH
Liebe Freunde des CH-Sportpferdes*

Wo alles beginnt.....!

*Als Wertschätzung gegenüber den Züchtern und anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des ZVCH publiziert die PferdeWoche zusammen mit dem ZVCH Porträts von Stuten, welche erfolgreiche Nachkommen hervorbrachten. Der essenziellste Punkt und der **Beginn einer langen Wertschöpfungskette** ist der Pferdezüchter mit seiner Stute. Ohne Ihre Arbeit, welche mehrheitlich aus purem Herzblut und Leidenschaft besteht, wird alles Nachfolgende hinfällig. Diese Sichtbarmachung ist wichtig und nötig, da in der Pferdeszene oft vergessen wird, dass ohne die Züchter, egal ob im In- oder Ausland, keine Pferde mehr zur Verfügung stehen. Der Umfang dieser grossen Arbeit und der damit verbundene finanzielle Aufwand wird vielfach unterschätzt und kaum beachtet.*

*Der Züchter lebt aber vor allem von den grossen **Emotionen** und dem **Stolz**, welcher bei der Fohlengeburt seinen Anfang nimmt und weitergeht bis zur Freude des neuen Pferdebesitzers und seinen Erfolgen. Solange dieses gegenseitige Verständnis und die Achtung der Arbeit existiert, solange wird es auch noch Pferdezüchter geben. Züchterische und sportliche Höhepunkte im In- und Ausland standen auf dem Programm und konnten, wenn auch mit aufwändiger Planung und Umsetzung, wieder durchgeführt werden. Von Normalität zu sprechen sind wir jedoch noch weit entfernt. Jedoch fanden einige Anlässe auch wieder physisch statt!*

*Aufgrund der grossen sportlichen Einschränkungen im 2020 hofften wir für 2021 auf einen Anstieg der Fohlengeburten. Mit einiger Ernüchterung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass dem nicht so ist. Die an zwei Händen abzuzählenden mehr durchgeführten Identifikationen deuten bestimmt nicht auf eine Trendwende hin. Wie die zwei Jahre zuvor kann von einem **Stagnieren auf tiefem Niveau** gesprochen werden. Dass weniger Pferde gezüchtet werden, ist nicht nur in der Schweiz so, sondern europaweit. Ohne schwarz zu malen, stellt sich die Frage, wo dies hinführt.*

Der Pferdebestand in der Schweiz hat in den letzten Jahren praktisch stagniert oder ist nur minimal angestiegen. Auffallend aber ist die Tatsache, dass eine Überalterung des Equiden Bestands festzustellen ist. Nun stellt sich für die Zukunft die Frage ob, aufgrund der fehlenden Remontierung der Pferdebestand sinken wird? Eine Verschiebung respektive der Trend, die Pferdehaltung immer mehr als Hobby und Freizeit-aktivität zu deklarieren, ist klar ersichtlich.

*Auf dem **politischen Parkett** muss vermehrt auf diesen Umstand hingewiesen werden. Natürlich ist die Pferdezucht und Pferdehaltung im Hochpreisland Schweiz nicht einfach. Deshalb sollten umso mehr die **Rahmenbedingungen** so festgelegt werden, dass die Pferdeszene in einem klar landwirtschaftlichen Umfeld ihren Platz behalten kann. Im Vernehmlassungsverfahren für die neue Tierzuchtverordnung gültig ab 01.01.2022 hat der ZVCH zusammen mit weiteren Organisationen mit Anpassungen und Ergänzungen dafür deutlich Stellung bezogen.*

*Ein Schulterschluss und eine Solidarität innerhalb der Schweizer Pferdeszene sind leider nicht immer ersichtlich. Ohne den Umstand zu werten, ob es einfacher und günstiger ist, sein Fohlen anstatt in der Schweiz bei einem ausländischen Zuchtverband einzutragen, stellt sich berechtigterweise die Frage der **Nachhaltigkeit**.*

*Wenn die Pferdezucht und Pferdehaltung in der Schweiz raumplanerischen, tierschützerischen oder anderen gesetzlichen Änderungen gegenübersteht, wird sich ein ausländischer Verband bestimmt nicht für die **Interessen der Schweizer Szene** einsetzen. Hier müssen und werden sich immer die inländischen Organisationen einbringen, um so für gute Rahmenbedingungen für das Pferd in der Schweiz zu sorgen. Dass dies oft mit viel Knochenarbeit und auch finanziellem Aufwand verbunden ist, wird vielfach vergessen. Eine diesbezügliche **Solidarität** der Schweizer Pferdehalter würde für alle von Nutzen sein!*

Dass sich Schweizer Pferde international nicht zu verstecken brauchen, wurde an diversen Veranstaltungen anschaulich verdeutlicht. Bei den Weltmeisterschaften der jungen Dressur- und Springpferde erreichten CH-Pferde weit mehr als Achtungserfolge. Die CH-Pferde sind nicht schlechter als jene mit ausländischem Pass. Aufgrund der viel kleineren Schweizer Population gibt es analog auch weniger Spitzenpferde.

*Zum **Thema Brand**: Persönlich stehe ich emotional und auch traditionell zum Brand. Die Schweiz ist in Europa eine Insel betreffend des Brandes. In Deutschland und auch in anderen Ländern ist das Brennen aus tierschutzrelevanten Gründen schon seit einigen Jahren verboten. In der Schweiz ist das Brennen aktuell erlaubt oder noch erlaubt. Ich möchte jedoch nicht erleben, dass an einer Veranstaltung des ZVCH Tierschutzorganisationen und Fernsehteams auftreten und medienwirksam über das Brennen berichten. Der Vorstand des ZVCH wird deshalb einen entsprechenden Antrag zum Verzicht auf das Brennen an die Mitgliederversammlung stellen.*

Der Vorstand des ZVCH ist stets bemüht, den neuen Umständen und Gegebenheiten angemessen zu begegnen und die **Weichen für die Zukunft** richtig zu stellen. Persönlich hoffe ich sehr, dass im 2022 endlich wieder mal eine Mitgliederversammlung physisch durchgeführt werden kann. An der elektronisch durchgeführten Versammlung vom 2021 wurde neben den statuarischen Geschäften auch ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Mit der Wahl von Hansjürg Berner verfügt der ZVCH nun über einen ausgezeichneten Finanzfachmann.

Auch in Zukunft ist der Vorstand weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nur wenn Anpassungen und Veränderungen von einer Mehrheit getragen werden, können sie auch erfolgreich umgesetzt werden. In vielen Bereichen bedeutet dies aber auch Verzicht und Trennung von lieb gewordenen Gewohnheiten und Traditionen. So ist als Beispiel eine eigene Schweizermeisterschaft mit immer kleiner werdenden Teilnehmerzahlen aus personeller und finanzieller Sicht kaum mehr vertretbar.

Veränderungen machen aber auch Platz für Neues, Innovatives und Spannendes. In diversen Gremien wie dem SVPS oder auch bei den Regionalverbänden wurden die Zeichen für die Weiterentwicklung klar erkannt. Die ganze Pferdelandschaft Schweiz von der Zucht bis zum «Verbraucher» muss sich den stets ändernden Umständen stellen und bereit sein mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wenn **wir** dies nicht tun, machen das andere für uns und dann sicher nicht immer in unserem Sinne!

Liebe Mitglieder! Es ist mir ein Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Loyalität zu danken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Funktionären, bei meinen VorstandskollegInnen und bei den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle.

Nur gemeinsam gelingt es uns, das ZVCH-Schiff um alle Untiefen zu steuern und auf Kurs zu halten.

Ich wünsche uns allen ein 2022, welches sich in die Richtung einer gewissen Normalität bewegt. Eines ist jedoch gewiss, unsere Freude und Begeisterung für die Pferde werden wir uns um nichts in der Welt nehmen lassen.

Im Namen des ZVCH wünsche ich Ihnen ein tolles, spannendes, erfolgreiches und gesundes Jahr. Alles Gute in Haus Hof und Stall!

Daniel Steinmann

Präsident ZVCH

Rüti ZH, 31.12.2021

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Vizepräsidentin *Eva Lachat* lässt über den Jahresbericht des Präsidenten und *Daniel Steinmann* über die Jahresberichte der Ressorts abstimmen.

Beschluss

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt und die Arbeit mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung 2021 – Decharge Erteilung an den Vorstand

Die Unterlagen zum finanziellen Jahresabschluss wurden inklusiv dem Finanzbericht mit der Einladung an alle Mitglieder versandt und auf der Homepage im geschützten Mitgliederbereich aufgeschaltet.

Die Geschäftsführerin *Anja Lüth* stellt die Zahlen vor.

Allgemein

Auch der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 2'266.60 nach Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 17'000.-. Trotz des Verlustes fällt das Ergebnis um CHF 33'000.- besser als erwartet. Vorgesehen war im Budget die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 50'000.-.

Der Geschäftsverlauf konnte grundsätzlich nahe am Budget gehalten werden. Einzige Ausnahme ist die SM CH-Sportpferde.

Erfolgsrechnung

Die Kosten im Bereich der Organe fallen ~CHF 12'000.- tiefer aus. Coronabedingt mussten wieder viele Sitzungen online durchgeführt werden. Ausserdem fanden noch nicht alle Aktivitäten im gewohnten Rahmen statt.

Im wichtigsten Bereich Zucht konnten bei den Hengsten (CHF 3'000.-) und Stuten (CHF 3'000.-) Mehreinnahmen generiert werden. Für die Abstammungsüberprüfungen bei den Stutfohlen mussten die vorgesehenen Rückstellungen nicht aufgelöst werden. Die Mehreinnahmen im Bereich der Papiere betragen CHF 7'000.-). Leider stiegen die Kosten für die Feldtests und Fohlenschauen leicht an (CHF 4'000.- mehr). Coronabedingt konnten die Möglichkeiten der gemeinsamen Anreise weniger genutzt werden. Zusätzlich mussten auf einigen Feldtestplätzen mehr Schausekretäre für die Kontrollen der Impfungen aufgeboten werden. Diese werden ab 2021 nach einer Diskussion mit den Feldtestorganisatoren im Frühjahr 2021 durch die ZVCH-Funktionäre kontrolliert.

Die Abrechnung für die SM CH-Sportpferde fällt mit einem Defizit von ~CHF 87'000.- rund CHF 21'000 schlechter aus als budgetiert. Mit diesem Resultat können wir nicht zufrieden sein.

Begründung: Trotz der angepassten Qualifikationsbedingungen war die Zahl der Nennungen tief. Wegen Corona musste die SM mit Schutzkonzept durchgeführt werden. Die Kosten für die Kontrolle der Zugangsbeschränkungen zur IENA belasteten das finanzielle Resultat für die SM zusätzlich (~CHF 6'000.-).

Der Bereich Vermarktung blieb aufgrund der eingeschränkten Aktivitäten ~CHF 14'000.- unter dem Budget.

Das grosse Projekt der EDV-Umstellung konnte im 2021 abgeschlossen werden. Die notwendige Auflösung **der Rückstellung dafür fiel aber ~CHF 30'000.- niedriger aus als erwartet.**

Auch die Mehrwertsteuer fiel ~CHF 5'000.- niedriger aus als budgetiert.

Bilanz

Bei den Rückstellungen wurden CHF 7'000.- im Bereich der EDV und CHF 10'000.- beim Gebührenaussfall (für die SM) aufgelöst.

Der Verlust wird dem Eigenkapital belastet. Aufgrund des sehr guten Finanzabschlusses im Vorjahr, der eine Erhöhung des Eigenkapitals erlaubte, ist diese Reduktion aber zu verkraften.

Anhang zur Jahresrechnung

Durch die Anschaffung eines neuen Kopierers ist eine neue Leasingverbindlichkeit entstanden.

Diskussion

Samuel Schaer, Präsident Bern Mittelland und Organisator des Feldtests in Bern regt an, die Zahl der Pferde pro Stunde am Feldtest um 2 Pferde zu reduzieren. Dann ist kein zusätzlicher Schausekretär für die Kontrolle der Impfungen notwendig.

Die Revision wurde am 22.02.2022 in Avenches durchgeführt. Der Revisorenbericht liegt auf in Deutsch und Französisch. Die Revisoren Christoph Schütz und Reto Kunz von der REVISIA AG in Biel haben sich für heute entschuldigt. Sie empfehlen die Jahresrechnung zur Annahme.

Abstimmung: einstimmige Annahme

Beschluss

**Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2021 werden einstimmig genehmigt.
Dem Vorstand wird Decharge erteilt.**

6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

a) Vorstand

Der Vorstand stellt folgenden Antrag an die MV: **Verzicht auf das Brennen bei Fohlen und Pferden des ZVCH**

Daniel Steinmann präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes.

Gemäss der aktuell gültigen Herdebuchordnung des ZVCH können Fohlen (linker Hinterschenkel) und CH-Prämienzuchtstuten (linke Halsseite) fakultativ mit dem Brand des ZVCH gekennzeichnet werden. Vor dem Hintergrund des immer grösser werdenden Interesses der Öffentlichkeit am Tierwohl erscheint dieses Vorgehen nicht mehr zeitgemäss.

Der Vorstand beantragt deshalb auf das Brennen von Fohlen und Pferden des ZVCH zu verzichten. Die entsprechenden Passagen in den Reglementen des ZVCH werden gestrichen bzw. angepasst.

Die Anpassungen würden per 26.03.2022 in Kraft gesetzt.

Begründung

Aktuell ist das Markieren von Pferden mit einem Heiss- oder Kaltbrand in der Schweiz (noch) nicht verboten. In der Europäischen Union ist das Brennen bereits seit mehreren Jahren untersagt. Es ist zu befürchten, dass der Export von Pferden mit einem Brand zukünftig nicht mehr möglich sein wird.

Die Schweizer Armee verzichtet bereits seit mehreren Jahren auf das Brennen der angekauften Pferde und Maultiere.

Für die Identitätssicherung hat der Brand heute keine Bedeutung mehr. Fohlen, die für die Aufzucht bestimmt sind, werden mit dem Chip dauerhaft gekennzeichnet.

Aktuell werden nicht mehr alle ausgezeichneten CH-Prämienzuchtstuten mit dem Schweizer Kreuz gebrannt. Die Vergabe des Titels und der Prämie bei der Geburt des ersten Fohlens sind reglementarisch **nicht** an den Brand gekoppelt.

Zudem liegt der Fokus der Öffentlichkeit heute vermehrt auf den Themen des Tierwohls. Sollte der ZVCH durch Diskussionen um das Brennen in die Negativschlagzeilen der Medien geraten, sind neben den Imageschäden für unseren Verband auch die Tierzuchtbeiträge der öffentlichen Hand noch stärker gefährdet.

Der Vorstand möchte durch diesen Antrag proaktiv mögliche negative Auswirkungen für den ZVCH vermeiden, die entstehen würden, wenn wir weiterhin am Brand festhalten.

Notwendige Anpassungen Zuchtprogramm & Herdebuchordnung

(Anpassungen sind in Rot geschrieben)

HBO 3 Eintragung von Stuten

...

- Die besten Jungstuten werden anlässlich der CH-Prämienzuchtstutenschau mit dem Leistungsprädikat „Prämienzuchtstute“ ausgezeichnet. Die Selektion hierfür erfolgt nach Exterieur und Leistung. ~~Als „CH-Prämienzuchtstute“ ausgezeichnete Tiere werden im Einverständnis mit dem Besitzer auf der linken Halsseite mit dem Schweizer Kreuz (Kleinformat) gebrannt.~~ Die Details sind in den Ausführungsbestimmungen geregelt.

HBO 5 Identifizierung und Kennzeichnung

...

4. ~~Brennen~~

~~Alle Pferde, die ab dem 1.1.1998 geboren werden, werden im Einverständnis mit dem Züchter einheitlich auf dem linken Hinterschenkel mit dem Schweizer Kreuz gebrannt.~~

~~Genossenschaften dürfen auf dem rechten Hinterschenkel brennen.~~

~~Erhält ein Pferd ein Brandzeichen, so ist dies auf dem Identifikationspapier (Abstammungsscheintitätsausweis) zu vermerken.~~

~~Die Kompetenz zum Brennen liegt einzig bei den hierfür bestimmten Personen des Verbandes.~~

~~Übergangsweise werden auf Begehren des Besitzers alle CH-Warmblutpferde am Feldtest „Reiten“ nachgebrannt. Das Nachbrennen erfolgt nur unter Vorlage des Originals des CH-Warmblut-Identifikationspapiers. Das Brennen wird auf dem Identifikationspapier auf dem Feldtestplatz vermerkt und in der Herdebuchstelle registriert.~~

~~Gebrannt werden nur Pferde, die noch **keinen** Brand auf dem linken Hinterschenkel tragen.~~

~~Als „CH-Prämienzuchtstute“ ausgezeichnete Tiere werden im Einverständnis mit dem Besitzer auf der linken Halsseite mit dem Schweizer Kreuz (Kleinformat) gebrannt.~~



5: 4. Chip

Jedes geborene Fohlen, das aufgezogen werden soll, muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Die Nummer des Chips wird im Herdebuch und im Pass des Pferdes vermerkt. ...

Anhang II - Kreuzungsregister

... Die Nachkommen aus diesen Kreuzungen haben die Berechtigung an Sport- und Vermarktungsveranstaltungen des ZVCH teilzunehmen.

~~Sie werden nicht gebrannt.~~ Betreffend Identifizierung, Identitätssicherung und Einspracherecht gelten sinngemäss die Bestimmungen in der Herdebuchordnung in HBO 4 bis 7.

...

Hinweis: Für die Anpassung der Herdebuchordnung ist eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Diskussion

Hansueli Schneeberger brennt seit ca. 35 Jahren Fohlen. Chippen ist stressiger für die Fohlen als Brennen. Es gibt immer noch Pferde aus dem Ausland, die auch mit einem Brand in die Schweiz kommen. Was ist mit diesen? Wäre das Brennen privat zu Hause noch erlaubt?

Daniel Steinmann merkt an, dass im Moment das Brennen in der Schweiz nicht verboten ist. Der ZVCH möchte proaktiv freiwillig darauf verzichten. Das Chippen ist definitiv der grössere Eingriff. Der Verzicht auf das Brennen ist ein vorausschauender Schritt gegenüber der Gesellschaft und den Medien.

Stephanie Huber, Präsidentin ZAM, versteht die Begründung, trotzdem sollte man nicht auf das Brennen verzichten. Der richtige Weg wäre, die Bevölkerung wieder mehr zurück zum Pferd zu bringen. Nach einem Verzicht auf den Brand ist eine spätere Rückkehr nicht mehr möglich. Der Brand trägt die Werbung nach aussen. Wir sollten es in dieser Beziehung einmal geniessen, dass die Schweiz nicht Mitglied der EU ist. Zudem liegt nach ihrer Meinung die Verantwortung nur bedingt beim Verband, da das Brennen freiwillig ist. Die Verantwortung liegt beim Besitzer. Als Verband sollten wir aktiv auf die Bevölkerung zugehen und uns erklären. Sie möchte, dass das Brennen als freiwillige Dienstleistung für die Züchter bestehen bleibt.

Daniel Steinmann: Ihr kennt die Geschichte, die im letzten Jahr beim Fünfkampf an Olympia entstanden ist. Es geht immer mehr um tierschutzrelevante Themen. Vielleicht müssen wir uns in der Zukunft rechtfertigen, dass wir noch auf einem Pferd sitzen oder es als Zug- und/oder Reitpferd nutzen. Wir sollten lieber in diesen Bereichen in eine nachhaltige Information investieren. Ein Festhalten am Brand rein aus Gründen der Tradition ist heute nicht mehr gerechtfertigt.

Hans Brändlin: Wir nicht können sagen, «wir sind eine Insel». Wir müssen europaweit denken. Überall gibt heute Stress mit dem Tierschutz. Wir reden davon, ob wir in 10 Jahren überhaupt noch Springen dürfen mit den Pferden. Wir müssen uns gegenüber dem Tierschutz mit mehr Kommunikation in anderen Bereichen der Pferdebranche engagieren. Die Schweiz sollte sich hier Europa anschliessen. (Applaus)

Bertrand Maître: Der Brand wurde ursprünglich auch durch die Genossenschaften zur Identifikation verwendet. Mit dem Chip ist es heute möglich, ein Fohlen als Schweizer Fohlen zu identifizieren. Darum denke ich, dass das Brennen nicht beibehalten werden muss.

Anja Lüth, Leiterin Herdebuch: Die Einwände sind gut zu verstehen. Es ist eine Tradition aus Jahrhunderten. Aber Ihr kennt alle die Bilder aus dem Fernsehen und die Diskussionen in den Medien um das Tierwohl. Ein grosses Problem könnte der Export der Pferde werden. Wir hatten letztes Jahr ein Pferd im Finale an der Dressur WM der jungen Pferde in Verden. Für die Schweiz ein Riesenerfolg mit unserer kleinen Population. Kommentar bei ClipMyHorse oder in den internationalen Medien: «Ah, ein tolles Pferd, sehr deutlich zu erkennen als Schweizer durch das Kreuz als Brandzeichen auf dem Hinterschenkel.» Das war negativ gemeint! Wenn dann die Journalisten in die Herdebuchordnung des ZVCH sehen, dass der Brand noch immer als Kennzeichnung möglich ist, haben wir die Negativ-Diskussion, die wir eigentlich nicht möchten. Dann ist es egal, ob der Brand fakultativ ist. In der Branchenorganisation CoFiChev gibt es eine rasante Zunahme von Reklamationen betreffend Tierschutz. Es wäre unangenehm, wenn an einem Wochenende die Meldung kommt, dass Schweizer Fernsehen ist aufgetaucht und filmt Hansueli Schneeberger beim Brennen von Fohlen. Zusätzlich kommt dann noch eine Anzeige vom Tierschutz. Dieses Negativ-Image bringt man dann nicht mehr aus den Köpfen der Gesellschaft. Da kann man dann noch so viel Werbung betreiben.

Daniel Steinmann: Für die Änderung der Herdebuchordnung wird eine 2/3 Mehrheit benötigt. Die Inkraftsetzung erfolgt per 26.03.2022. Die entsprechenden Anpassungen der Ausführungsbestimmungen werden später durch das Ressort Zucht und den Vorstand vorgenommen.

Abstimmung: Ja zum Verzicht auf das Brennen 123, Nein zum Verzicht 31, Enthaltungen: 4

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zum Verzicht auf das Brennen von Fohlen und Pferden wird angenommen.

b) Mitglieder

Es sind bis 26.02.2022 keine Anträge eingegangen.

Auch an der MV werden keine Anträge gestellt.

7. Informationen - Vorstand

SM CH-Sportpferde – Wie weiter?

Daniel Steinmann erläutert die Situation.

Der Vorstand hat nach der SM 2021 die Situation analysiert. Mit dem Ziel den ZVCH finanziell und die Geschäftsstelle personell zu entlasten hat er zuhanden der Zuchtkonferenz im Januar 2021 Szenarien vorgeschlagen:

1. Es gibt keine SM mehr.
→ Das hat die Zuchtkonferenz klar abgelehnt.
2. Integration der SM in den Cup-IENA. Der ZVCH tritt als Sponsor mit einem festen Beitrag auf.
→ Die Zuchtkonferenz verlangte für dieses Szenario eine klare Trennung der Starterfelder in CH-Pferde und Andere. Das musste der Vorstand mit der IENA aushandeln. Die IENA hat diese Variante abgelehnt.
3. Organisation der SM durch ein externes OK mit einem veränderten Konzept
Rahmenbedingung: Vertrag mit IENA bis 2024 Ort Avenches
Nach der Zuchtkonferenz gab es über einen Chat Bestrebungen, um ein externes OK zu bilden. Für die Organisation der Dressur hat sich Eva Lachat bereit erklärt. Fohlenchampionat und Hengstkörung würden weiterhin durch die Geschäftsstelle organisiert. Die Gespräche zur Bildung des OK liefen bis kurz vor Beginn der MV noch. Ziel war es, das OK heute an der MV zu präsentieren. Leider gab es noch finanzielle und personelle Bedenken, die nicht vollständig geklärt werden konnten. Stand jetzt: Aktuell gibt es noch kein OK.

Es ist jetzt ein zügiges Vorgehen notwendig, denn es ist schon bald September. Eine intensive Unterstützung der Genossenschaften wird ebenfalls gebraucht in finanzieller und personeller Hinsicht.

Diskussion

Raymond Martin ist erstaunt über die Art, wie dieser Final vorgestellt wird. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der IENA. Er ist auch Mitglied des ZVCH. Leider wurde er nie vom Vorstand kontaktiert oder zu einer Sitzung eingeladen. Schade, denn wenn er die Interessen im VR der IENA vertreten soll, dann muss man ihn auch informieren. Es ist richtig, dass es mit Herrn Kratzer nicht immer einfach ist. Aber es gibt immer eine Lösung.

Daniel Steinmann: Es ist korrekt, dass wir versäumt haben, Dich zu kontaktieren. Es war lange unklar, in welche Richtung der ZVCH gehen soll. Die SM ist ein Dauerthema. Wir können gemäss Aussage der IENA zu jeder Zeit zu den bisherigen Bedingungen das IENA-Gelände nutzen. Herr Kratzer hat mir klar gesagt, dass der Entscheid der Basis für getrennte Prüfungen in seinen Augen ein Schritt zurück sei. Aber der Vorstand muss die Interessen der Basis aufnehmen und berücksichtigen. Ich setze immer noch grosse Hoffnungen in ein mögliches externes OK. Ich fordere die Genossenschaftspräsidenten auf, aktiv tätig zu werden in finanzieller Hinsicht. Im Budget hat der Vorstand einen Betrag von CHF 30'000.- vorgesehen. Der Final soll und darf etwas kosten. Aber der Betrag darf nicht jedes Jahr steigen. Mit Sponsoren könnte der Betrag von CHF 50'000.- erreicht werden. Damit würden wir einem neuen OK eine Sicherheit bei der Organisation geben.

Philippe Horisberger: Wäre in der Dressur der Final **nur** für CH-Pferde vorgesehen?

Daniel Steinmann: Wenn wir die SM in der Disziplin Springen in den Cup-IENA inkludieren würden, dann würde die IENA die Dressur nur für die ZVCH-Pferde organisieren. Aber die Integration will ja im Moment niemand so richtig.

Bertrand Maître: Wenn wir beim Finalmodus bleiben wie gehabt, ist das Problem die Anzahl Teilnehmer. 2021 war das Feld bei den 4jährigen nicht voll mit weniger als 60 Startenden. Mit dem Rückgang der Fohlengeburten gibt es auch weniger Pferde am Final. Wir werden uns etwas überlegen müssen.

Die Ausländer müssten zumindest gewisse Qualifikationskriterien erfüllen, um in Avenches starten zu können. Wenn die Ausländer kommen, alles gewinnen und unsere CH-Pferde sich nur weit hinten klassieren, dann ist das kein CH-Final mehr. Alle Pferde, vom ZVCH, vom ChS und die Ausländer müssten sich über den Qualimodus qualifizieren, vielleicht auch in Prüfungen auf Niveau 105-110cm. Dann hätten wir vielleicht weniger Ausländer und dafür mehr Schweizer Pferde am Final.

Jacques Perrin, Mitglied Vorstand ZVCH: Aufgrund der Entwicklungen in der Zucht müssen wir eine andere Lösung suchen. Die Veranstalter sollen weiterhin Prüfungen Jungpferde Promotion organisieren, offen für alle Nationalitäten. Mit der IENA müssen wir abklären, dass am Freitag die Qualifikation mit 2 Prüfungen durchgeführt werden kann. Aus diesen beiden Prüfungen behalten wir die 20 besten CH-Pferde und führen am Sonntag für jede Kategorie einen Final durch.

Urs Rippstein (Präsident Baselland und Umgebung) ist erstaunt. Nach der Zuchtkonferenz wusste er zunächst nicht, wie es weitergeht. Im anschliessenden Austausch unter den Präsidenten der Zuchtgenossenschaften war klar, dass die SM in Avenches im bisherigen Rahmen durchgeführt werden soll. Es gibt Personen für das OK, die bereit sind, im OK mitzumachen. Warum wurden diese noch nicht gefragt? Oder warum stellen sich diese hier mit Ihren Ideen nicht vor? Eine weitere Diskussion war auch, wie die Genossenschaften die SM finanziell unterstützen können. Sponsoren finden in der Region Basel für eine SM in Avenches ist schwierig. Aber Sponsoren finden für den die regionale Genossenschaft und dies dann dem ZVCH zur Verfügung stellen, dass wäre eine Möglichkeit. Es ist Ende März, die Promotionsprüfungen starten. Wir müssen unseren Züchtern einen Ausblick geben, dass wir eine SM durchführen und zwar wie bisher. (Applaus)

Hans Brändlin: Hat der ZVCH Angst vor der Konkurrenz? Auf der einen Seite spricht man von guten Erfolgen an den Weltmeisterschaften, andererseits will man die Konkurrenz nicht. Konkurrenz belebt! Sein Vorschlag: es gibt viele nationale Prüfungen in Frankreich und Deutschland. Warum müssen wir uns nur hier in der Schweiz messen? Man kann auch in Deutschland starten. Man bekommt gratis eine Startbewilligung von der FN und kann 6mal starten. Wir müssen an der Basis anfangen und schauen, wo wir stehen mit unseren Pferden.

Er gibt noch einen Hinweis zum Export: Der Export aus der Schweiz ist teuer: 19% MwSt. + 12% Zoll. Die Mehrwertsteuer reduziert sich aber, je nach Mehrwertsteuer-Einstufung des Käufers.

Daniel Steinmann: Wir haben Ende März. Die Fakten sind auf dem Tisch. Der Vorstand ist offen für alle Ideen. Diese sind dann aber für 2023/2024. Die Mehrheit hat entschieden. Sie wollen eine eigene SM, mit Startfeldern und Siegerehrung. Das OK ist noch nicht zusammengestellt. Er wird nochmals intensive Gespräche mit den interessierten Personen führen. Wir machen eine SM 2022 in der IENA, einfacher und kostenmässig reduzierter. Wenn wir das so durchführen, dann sehen wir vielleicht, dass die Inkludierung nicht so schlecht ist. Für dieses Jahr aber sind wir für Neuerungen und weitere Diskussionen zu spät. Wie jedes Jahr! Die Diskussion ist geschlossen.

Kerstin Rhyner möchte wissen, wie die Qualifikationsbedingungen für die SM 2022 sind.

Daniel Steinmann: Qualifikationsbedingungen wie vor der Pandemie, also analog 2019 mit der Option, dass die Anforderungen, falls nötig, gesenkt werden.

Ergänzung Vorstand ZVCH

Daniel Steinmann: Nach der Demission von Marie Zeh, Ressort Kommunikation ist im Vorstand eigentlich ein Sitz vakant. Vorstand ist mit 6 Mitgliedern aber absolut arbeits- und handlungsfähig.

Wir müssen sparen! 1 Mitglied weniger im Vorstand spart auch Kosten!

Die Kompetenz Kommunikation wird in die Geschäftsstelle verlagert. Durch das neue Konzept mit dem externe OK für die SM sollen auf der Geschäftsstelle dafür freie Kapazitäten geschaffen werden.

Ein personeller Wechsel auf der Geschäftsstelle ermöglicht aktuell die Einbindung dieser neuen Aufgabe.

8. Budget 2022

Anja Lüth präsentiert das Budget, das ebenfalls mit der Einladung zur MV versandt wurde.

Das Budget 2022 orientiert sich am Abschluss 2021. In der Zucht rechnen wir mit einem Rückgang bei den Fohlenzahlen und damit mit Mindereinnahmen. Nach der 2 Jahren Corona mit verminderten Aktivitäten werden wir im 2022 wieder mehr Events organisieren und damit auch finanzieren müssen. Die finanzielle Planung für die SM ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Diskussion schwierig. Um Mindereinnahmen und höhere Kosten auszugleichen, ist in verschiedenen Bereichen die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 37'000 vorgesehen. Das Budget 2022 sieht einen Verlust von CHF 2'100.- vor.

Diskussion

Samuel Schaer: Gemäss Budget gibt es bei der SM 2022 eine Differenz von CHF 40'000 zur SM 2021.-. Wie soll das gehen? Mit den vorgeschlagenen CHF 50'000.- ist er einverstanden.

Daniel Steinmann: Wir wollten schon letztes Jahr die budgetierten CHF 30'000.- erreichen und es hat nicht geklappt. Fr. 50'000.- stehen im Raum. Das sollte erreichbar sein, wenn alle mithelfen. Wir machen die SM «schlank».

Hansjürg Berner hat noch eine Anmerkung zum Budget. Rückstellungen auflösen heisst, es fliesst irgendwo Geld ab. Das bedeutet, dass wir dann zur Liquidität Sorge tragen müssen.

Abstimmung: grosses Mehr für das vorgeschlagene Budget. Enthaltungen 11 Stimmen

Beschluss

Das Budget 2022 wird mit grossem Mehr angenommen.

9. Ehrungen

Ehrung: bester Züchter 2021

Giulia Meroni nimmt diese Ehrungen vor. Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Kunz Walter & Heidi, Zucht „KWG“ mit 37 Punkten
2. Rang: Josef & Urs Wiggli & Barbara Schnieper, „Zucht vom Eigen“ mit 35 Punkten
3. Rang: Sandra und Ferdi Hodel, Zucht „von Worrenberg“ mit 24 Punkten

Ehrung: Jahreswertung CC für CH-Pferde

Giulia Meroni führt die Ehrung der CC Pferde durch. Diese wurden über das Jahr nach einem Punktesystem rangiert. Es zählten die Resultate in der Zeit vom 21.09.2020 bis 23.08.2021.

6jährige Pferde

1. Rang: Fleur de Chignan CH
Reiter: Caroline Gerber & Robin Godel, Besitzer: Erich Brachet, Züchter: Claude Grosjean

7jährige und ältere Pferde

1. Rang: Aquila B CH

Reiterin: Nadja Minder, Besitzer: Tanja Weber, Züchter: Stefan & Claudia Baltensperger

2. Rang Toblerone CH

Reiterin: Nadja Minder, Besitzer: Nicole Basieux, Züchter: Eric Attiger

3. Rang: Amore de Chignan CH,

Reiterin: Caroline Gerber, Besitzerin: Annie Campiche, Züchter: Claude Grosjean

Eric Attiger vermerkt, dass es immer weniger Fohlen gibt. Im Hengstkatalog fehlen Hengste für den CC-Sport. Er hat tolle Pferde von einem nicht für den ZVCH gekörnten Hengst. Die Zusatzkosten für nicht gekörnte Hengste sind zu hoch.

Zum **CH Pferd des Jahres 2021** durch die Pferdewoche und den Cavalier Romand wurde Delioh von Buchmatt CH im Besitz von Jörg & Manuela Aeberhard gewählt.

Züchter: Thomas Lustenberger. Reiterin: Carla Aeberhard.

Als **Züchter des Jahres 2021** beim VSS wurde Familie Josef & Urs Wiggli & Barbara Schnieper geehrt (Zucht „vom Eigen“).

Verabschiedungen: (Ausführliche Laudatios auf www.swisshorse.ch)

Daniel Steinmann verabschiedet Hansruedi Häfliger, welcher im Ressort Zucht von 2009 – 2012, als Mitglied im Vorstand 2012 – 2020 und als Leiter Ressort Zucht 2012 - 2020 tätig war.

Daniel Steinmann verabschiedet Philippe Horisberger, welcher als Vorstandsmitglied und Leiter Ressort Sport von 2014 – 2020 tätig war.

Beschluss

Hansruedi Häfliger und Philippe Horisberger werden mit Applaus zu Ehrenmitgliedern gewählt.

Daniel Steinmann verabschiedet Elisabeth Joss, welche als Vorstandsmitglied und Leiterin Ressort Finanzen von 2016 – 2020 tätig war.

Daniel Steinmann verabschiedet ebenfalls Marie Zeh, welche als Vorstandsmitglied und Leiterin Ressort Kommunikation von 2019 – 2021 tätig war (leider nicht anwesend).

Ebenfalls verabschiedet werden Christian Amstutz und Anastasia Scherz (entschuldigt) (beide Mitglieder Ressort Zucht) Bernhard Hubacher (langjähriger Speaker an ZVCH-Events, entschuldigt), Reto Härdi (Experte Freispringen Feldtest Reiten, entschuldigt), Emilie Quiquerez (Expertin Exterieur, entschuldigt), Leni Weber und Mélanie Zimmermann (beide Schausekretärinnen, entschuldigt) und Christian Heule (langjähriger Vorfürher, entschuldigt).

Daniel Steinmann ehrt Anja Lüth. Im Coronajahr 2020 hatte sie ihr 25jähriges Jubiläum in der Schweizer Pferdezucht. Sie steht manchmal in der Kritik, ist sehr exponiert und es ist für sie auch nicht immer lustig. Bei ihrem Start waren es noch 1'000 eingetragene Fohlen, heute sind es weniger, der Aufwand jedoch nicht. Sie musste sich mit diversen Präsidenten abfinden. Er verdankt herzlich diese 25 Jahre.

Anja Lüth bedankt sich bei den Züchtern und Anwesenden für die Ehrung.

10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

NPZ Bern

Der ZVCH ist einer der Genossenschafter des NPZ. Christian Bürki ist der Vertreter des ZVCH im Verwaltungsrat des NPZ. Der Vorstand des ZVCH schlägt ihn für eine weitere Amtszeit als Mitglied im Verwaltungsrat vor.

Christian Bürki bedankt sich für das Vertrauen. Ein grosses Thema ist die Zukunft des Springgartens. Die Verhandlungen mit der Stadt und der Burgergemeinde laufen.

VSS Fohlenauktion in Dielsdorf: 27.08.2022

Aline Wicki (Sekretärin des VSS): In der nächsten Woche erfolgt eine offizielle Pressemeldung.

Fohlenauktion LW neu in Roggwil 24.09.2022

Amanda Suter (KassiererIn der LW): Leider ist es in Sursee infolge der Parkplätze nicht mehr möglich die Auktion durchzuführen. Mit Roggwil wurde ein guter neuer Ort für die Auktion gefunden. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Swiss Breed Classic wieder in Aarau am 19.11.2022

Findet zum letzten Mal in Aarau statt.

SBV

Der ZVCH ist seit 2020 Mitglied beim Schweizer Bauernverband SBV. Direktor Martin Rufer ist als Gast anwesend.

Martin Rufer war schon an Versammlungen, die länger gedauert haben. Er bedankt sich für die Mitgliedschaft des ZVCH. Das Pferd hat auch in der Landwirtschaft eine grosse Bedeutung. Der SBV hat sein 125jähriges Jubiläum. Corona und der aktuelle Krieg in der Ukraine haben auch die Landwirtschaft und die momentane der Versorgung stark geprägt. Aktuell engagiert sich der SBV in der Bekämpfung der Massentierhaltungsinitiative. Tierwohldiskussionen sind immer anspruchsvoll. Eine Annahme hätte gravierende negative Auswirkungen auf die Schweizer Landwirtschaft. Diese Abstimmung wird eine Signalwirkung für die ganze Tierhaltung haben.

Zum Jubiläum erhält jedes SBV Mitglied einen Gutschein für einen Baum. Daniel Steinmann nimmt diesen Gutschein unter Applaus entgegen.

Wir gratulieren dem **Präsidenten unserer Jungzüchter, Dominik Holzherr und seiner Frau Caroline** zum Nachwuchs!

Ein spezieller Dank geht an die Übersetzerin Irène Ansermet!

Daniel Steinmann bedankt sich bei der Versammlung und lädt die Mitglieder und Gäste im Anschluss an die MV zu einem Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 12.38 Uhr

Der Präsident:



Daniel Steinmann

Für das Protokoll:



Brigitte Reichenbach / Anja Lüth

Wangen a. A., 26.03.2022